

[Axt]a.: °Axtaug „Axtloch“ Gräufeling M.

[Paroler]a. wie → [Apfel]a.: °Barollaagn Wenzelbach R.– Zu → Paroler 'Schusser'.

[Batz]a. dass., °NB viel., °OB, °OP, °MF vereinz.: Bâzaugn Schützing AÖ; Boutzaugn Lam KÖZ; Boozaugen „Herausquellende, kugelige Augäpfel“ um Rgbg ILMBERGER Fibel 22.– Herkunft des Bestimmungsw. unklar; sollte teilw. von → borzen 'hervordrängen' auszugehen sein, s. [borz]augicht?

WBÖ I,460; Suddt.Wb. II,116 (Patz).

[Bätz]a., [Barz]- 1 dass., °NB viel., °OB, °OP vereinz.: dem hänga d'Augn aussa, dea hat da a par Batzaugn Simbach PAN.– 2 Triefauge: °Barzauga „dauernd schweißende Augen“ Dettenschwang LL.– Zu → Bätz 'weiche Masse', vereinz. von → bärzen 'hervordrängen' beeinflusst?

WBÖ I,460.– W-6/18.

[Bätzlein]a., [Bärzel]- 1 wie → [Apfel]a., °OB, °NB viel., °Restgeb. mehrf.: °d'Lies wen de hält aschaut mit ihrane Batzlaugn, na kunnt da scho glei 's Lâcha auskemma Schönau BGD; °Bartzlaugen Würding GRI; °des is der mit de Batzlaugn Au CHA; Da wird's da Dittmeierin ihre Bazlaugn raustreibn, wenn 's mich siehgt Altb.Heimatp. 43 (1991) Nr. 43,8.– 2 wie → [Bätz]a.2, °OB vereinz.: °Batzelaugen „nässende Augen“ Prutting RO.– 3 kleines Auge, °OB vereinz.: °Batzlaugn Peterskchn MÜ.– Zu Bätzlein (→ Batzen) 'kleiner Klumpen', teilw. von → bärzen 'hervordrängen' beeinflusst.

ANGRÜNER Abbach 11; CHRISTL Aichacher Wb. 106.– W-6/18.

[Baum]a. Knospenansatz am Baum: Baum-aug'n Simbach PAN.

WBÖ I,460.

[Pech]a. 1 durch Augenbutter verklebtes Auge, °OB, NB vereinz.: °Pe(ch)augn Pförring IN.– 2 braunes Auge, °OB vereinz.: Pechaugn Steinbach STA.

WBÖ I,460.

[Pelz]a. Knospe am Pfropfreis, °OB, °NB vereinz.: °d' Bâjz-Aung am Apfebaum ham scho quad ausgschläng Pfeffenhsn ROL.

Suddt.Wb. II,198.

[Pfa(en)]a. 1 Spiegel auf den Pfaunenfedern, OB, °NB vereinz.: Pfa(u)augn Kochel TÖL;

°d'Pfaenaugn siehgst, wenn da Pfa u Rad schlagt Eging VOF.– Auch: °der Schmetterling hot a schöns Pfaenaug auf de Flügl Wakkersbg TÖL.– 2 Tagpfaunaug, Schmetterlingsart, °Gesamtgeb. mehrf.: °für Pfaunaug san d'Brennessln ganz wichti Rottenburg; °as Pfaend(u)ch is a scheüner Schmetterling Raitenbuch WUG; Schwalm-schwaanz und Trauermaantl und Pfauaigla hom dortn ihr Hoimat ghat Brand WUN O. SCHEMM, Dees u. sell, Hof 1987, 38.

WBÖ I,460; Schwäb.Wb. I,1020; Suddt.Wb. II,283.– DWB VII,1628.

Mehrfachkomp.: [Nacht-pfaunen]a. Nachtpfaunaug, Schmetterlingsart, OB, OP vereinz.: Nâchtpfaudauch Kohlbg NEW.

WBÖ I,460.– S-62G20.

[Pflanzen]a. wie → A.2a, °OB, °NB vereinz.: Pflanznaugn „an Bäumen, Sträuchern, Kartoffeln“ Tittling PA.

[Bien]a. 1 wie → [Bätzlein]a.3: Bi'aug kleine Augen Kehnthumbach ESB.– 2: Biaug „ein verschollenes Auge, entstanden durch Bienenstich“ Heimat Hersbruck 1950, 64.– 3 durch Farbe od. Form auffallendes Auge, → [Birk(en)]a.

[Bier]a. 1: d'Bia'augn „wenn das Bier Blasen wirft“ Adlersbg R.– 2 Trinkerauge: °der hockt vui im Wiatshaus, der mid seine driefade Bieraugn Tölz.– 3 durch Farbe od. Form auffallendes Auge, → [Birk(en)]a.

[Birk(en)]a., [Bien]-, [Bier]-, [Birklein]- 1 durch seine Farbe auffallendes Auge.– 1a helles, weißliches Auge.– 1aα Auge mit heller Regenbogenhaut, OB, °NB mehrf., OP, OF vereinz.: Birglaung „Augen, bei denen das Weiße stark hervortritt“ Haimhsn DAH; Das Birgâug „Auge, welches ganz weißgrau oder weißlicht ist ... Man trifft solche Augen zuweilen bey Menschen, bey Hunden, vorzüglich aber bey Pferden“ SCHMELLER I,274; so übel sind die Glas- oder Bürg-Augen/ sonderlich wann die Augen einander nicht gleich sind HOHBERG Georgica II,152.– Vkde: Menschen u. Tiere mit B.n sollen bei der Nacht besser sehen als andere (GAP, TÖL) bzw. besser als am Tag (NAB).– Übertr.: Mein Gaul hat á Birkaug „er sieht vortrefflich, auch bei Nacht“ M'nwd GAP SCHMELLER I,274.– 1aβ Auge mit hellem Fleck in der Hornhaut, OB, NB, OP, SCH ver-